

## Das grenzenlose Vertrauen der Tiere

Tiere sind in ihrer Weisheit und bedingungslosen Liebesfähigkeit, immer und unmittelbar verbunden mit dem grossen Licht. Sie sind angebunden an die Urkraft des Lichts und in dieser Verbundenheit, werden sie auch während ihres irdischen Lebens, von diesem Licht getragen.

Wenn die Seele des Tieres spürt, dass das Loslassen der irdischen Hülle naht, dann beginnen sie oft, sich auf diesen Weg vorzubereiten.

In solchen Phasen ruht der Körper im Schlaf, die Träume werden immer intensiver und mit der Zeit beginnt sich die Seele vom Körper zu lösen und begibt sich auf die Astralebene. Auf dieser Ebene ist die Verbindung zwischen Körper und Seele immer da, aber es fällt leicht, die irdische Schwere loszulassen und sich auf der Seelenebene, auf den Übergang vorzubereiten. Tiere können die Astralebene ohne Probleme „betreten“, da sie in tiefstem Vertrauen angebunden sind und vom Licht getragen werden. Deshalb fällt es ihnen deutlich leichter, die Astralebene aufzusuchen und sich auf den Übergang vorbereiten.

Solche Phasen können aber auch sehr intensiv sein!

Wenn das Tier nach einer solchen Astralreise wieder erwacht, fühlt es sich oft etwas orientierungslos und das kann sich dann in einer körperlichen Unruhe äussern, die kräftezehrend ist und eine Weile andauern kann. Dadurch hat der Körper des Tieres, ein erhöhtes Ruhebedürfnis.

Für die Menschen ist es nicht immer einfach, diesen Wechsel zwischen Unruhe und grosser Erschöpfung wahrzunehmen und das Tier in diesem Prozess zu begleiten.

Tiere in ihrem unerschöpflichen Vertrauen, spüren, dass die körperliche Präsenz weniger wird, dafür aber die Seele immer mehr Raum einnimmt. Es ist, als ob sich das Gleichgewicht zwischen Körper und Seele verschiebt.

Dieser Prozess der Vorbereitung findet nicht bei allen Tieren statt. Bei einigen ist dieser Prozess so schnell, dass man ihn kaum wahrnimmt. Bei anderen kann er Monate, ja gar Jahre dauern, in denen es immer wieder solche intensiven Phasen gibt.

Für uns Menschen ist es nicht immer leicht und doch ist das Wahrnehmen, mit welchem grenzenlosem Vertrauen und in welcher bedingungsloser Liebe Tiere diesen Weg gehen, oft ein Trost.

Mögen alle Wesen ihren Frieden finden und das Angebunden sein ins Licht, als Quelle erkennen.

*Jacqueline Kramer*